

Geschichte der Glasmanufaktur František Halama, Železný Brod, 1932 - 2007

Auszug aus einer Präsentation der Firma František Halama, Železný Brod, 2003 in tschechisch / englischer Version und einer deutschen Übersetzung der Texte

[SG: der deutsch-sprachige Text wurde vorsichtig redigiert und teilweise ergänzt]

Abb. 2007-3/340
František Halama [sen., geb. 1913, gest. 1976]
Gründer des Unternehmens in Alšovice / Železný Brod 1932



Die überlieferten, schriftlichen Berichte der Glastradition des gegenwärtigen Besitzers der Manufaktur reichen bis zur Zeit vor zwei Jahrhunderten. Dieses künstlerische Handwerk vererbt sich nämlich bei den Glasmachern im Gebiet von Železný Brod [Eisenbrod, Eisenfurt] traditionell von Generation zu Generation. Heute ist es unmöglich, genau zu beweisen, welchen Produktionsplan seine Gründer hatten. Mit Sicherheit kann man nur sagen, dass ihre Produktion außergewöhnlich und besonders war, denn sie überdauerte trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Laufe der vergangenen Jahrhunderte, eingerechnet die schwierigen Jahre beider Weltkriege, sie überdauerte aber auch die harte Unterdrückung beider totalitären Systeme, die ganz Mitteleuropa ergriffen.

Einer von denen, die diese Familientradition übernahmen und erfolgreich an sie anknüpften, ist auch der heutige Firmeninhaber František Halama [jun.].

Sein **Vater František Halama** [sen., geb. 8.1.1913, gest. 20.7.1976], der aus dem Dorf **Alšovice** in der Nähe von Železný Brod kam, half schon von Kindheit an seinem Vater, der Glasbläser war. Als er die Lehrzeit beendet hatte, besuchte er die Glasfachschule in Železný Brod [Eisenbrod] und den Meisterjahrgang in Nový Bor [Haida] in Nordböhmen. **1932** wurde er inmitten der härtesten Wirtschaftskrise selbständig. Die ersten Jahre des Unternehmens waren für ihn eine wirklich harte Schule - er war damals nur 19 Jahre alt. Er schlug sich vor allem mit seiner Zähigkeit und mit der Qualität seiner Produkte durch. Er organisierte selbst Ausstellungen

seiner eigenen Erzeugnisse in verschiedenen Städten und beteiligte sich an gemeinsamen Ausstellungen. **1936** begann er, nach Amerika, Indien, Italien und in andere Ländern zu exportieren.

Abb. 2007-3/341
František Halama [sen.], Glasfabrikant Alšovice / Železný Brod
Grand Prix der Exposition Internationale des Arts et des Techniques, Paris 1937



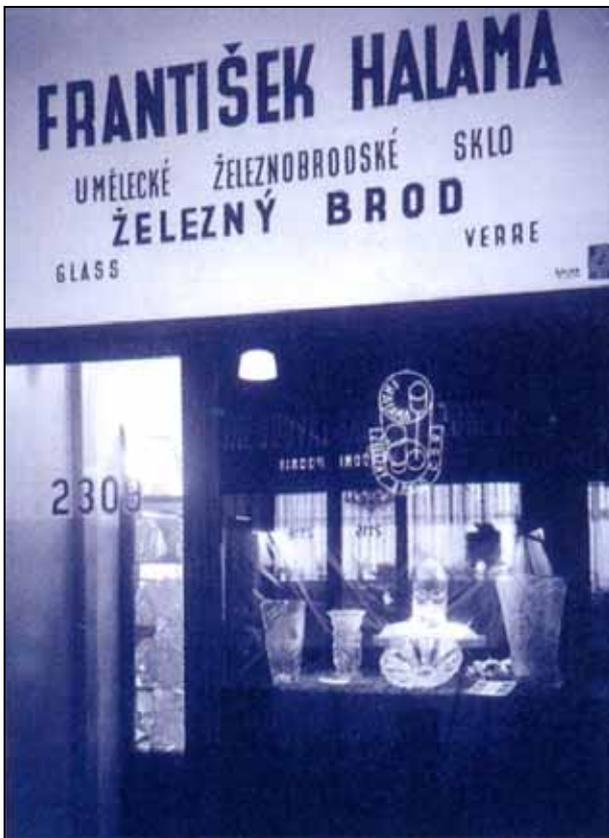
Abb. 2007-3/342
František Halama [sen.], Glasfabrikant Alšovice / Železný Brod
Medaille der I. Internat. Handwerksausstellung, Berlin 1938



Es gab keine wichtige Ausstellung, an der die Firma František Halama nicht teilgenommen hätte. Sie kann auch viele Zustimmungen und Anerkennungen aus diesen Ausstellungen vorweisen. Am meisten schätzt die Firma den höchsten Preis „**Grand Prix**“ der französi-

schen Regierung, der ihr auf der **Exposition Internationale des Arts et des Techniques, Paris 1937** verliehen wurde, und zwar im Land des Veranstalters der Ausstellung, das für seine Produktion von Kunstglas weltberühmt ist. **1938** hatte die Firma Erfolg auf der **I. Internationalen Handwerksausstellung in Berlin**. Ein wichtiger Teil der Produktion, vor allem Frauenplastiken oder Stücke mit Naturmotiven wurde [nach 1952] in die **Kollektion des Katalogs „Ingrid“** aufgenommen. [SG: es kann sich nur um den Katalog „Ingrid“ handeln, der von der staatlichen Exportgesellschaft GLASSEXPOR nach 1952 herausgegeben wurde und ohne Hinweis auf die Herkunft Reproduktionen von Pressgläsern der Glasverleger Heinrich Hoffmann, Curt / Henry G. Schlevogt, František Halama und Rudolf Hloušek u.a. angeboten hat.]

Abb. 2007-3/343
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Repräsentanz und ständiges Lager, Prag II, Karlsplatz 24
vor 1939



1940 übersiedelte die Firma nach Železný Brod, wo sie schon mehrere Dutzende Arbeiter beschäftigte. Die Urheber der Entwürfe sind z.B. Kunstmaler **Antonín Poustka**, Professor **Alois Metelák**, Professor **Ladislav Přenosil** und Professor **Oldřich Žák**. Die meisten Entwürfe, die die Firma František Halama besitzt, wurden von dem berühmten Künstler und Graveur **Jindřich Tockstein** direkt auf Bestellung des Firmeninhabers geschaffen.

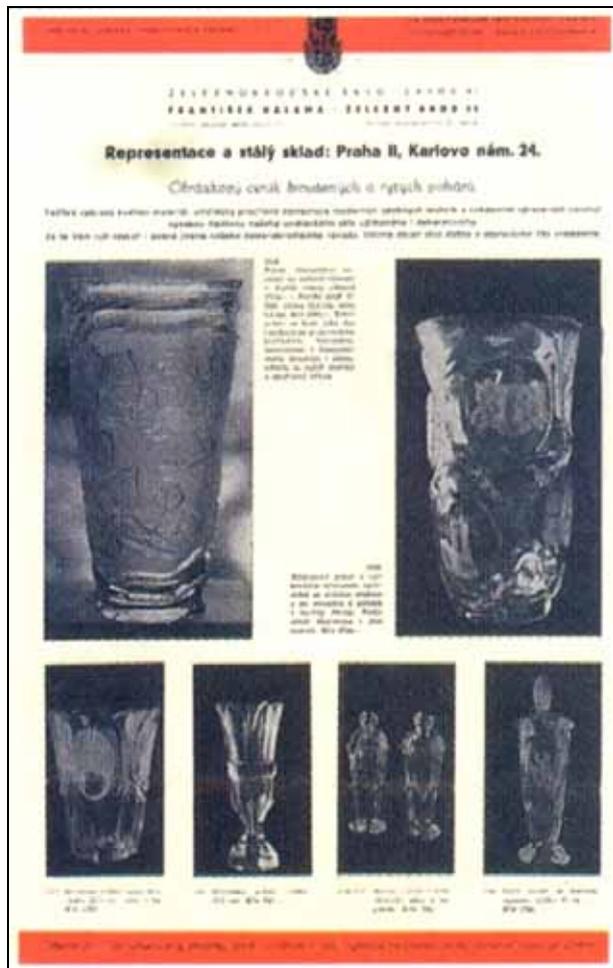
Zwei Jahre später [1942] erweiterte sich der Betrieb durch den **Kauf von zwei Glasschleifereien**. In dieser Zeit erweiterte sich die Produktion auch um den technischen Teil, auf die Herstellung von **auto-reflektorischen Gläsern, Knöpfen, Abzeichen und**

verschiedenen Artikeln des täglichen Gebrauchs. Hauptartikel blieb immer **geschliffenes, graviertes und geätztes Glas, Vasen, Jardiniere, Tischservices, Obstschüsseln, Bonbonnieren, Kompott-, Dessert-, Likör- und Toiletten-Services, Sportpokale und Plaketten.** Die Firma exportierte in fast alle europäischen Länder, vergaß aber auch nicht den inländischen Markt.

Abb. 2007-3/344
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Wohn- und Betriebsgebäude Železný Brod, vor 1939



Abb. 2007-3/345
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Prospekt, vor 1939
„Representace a stály sklad: Praha II, Karlovo nám. 24“
[Repräsentanz und ständiges Lager, Prag II, Karlsplatz 24]



Durch die Veranstaltungen von **Wettbewerben** unter den Schülern der **Glasfachschule in Železný Brod** bemühte sich František Halama, eine neue tüchtige Glasgeneration zu erziehen, die für die weitere Entwicklung der Firma wichtig war.

Abb. 2007-3/346
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Musterbuch mit reich geschliffenem Kristallglas, vor 1939

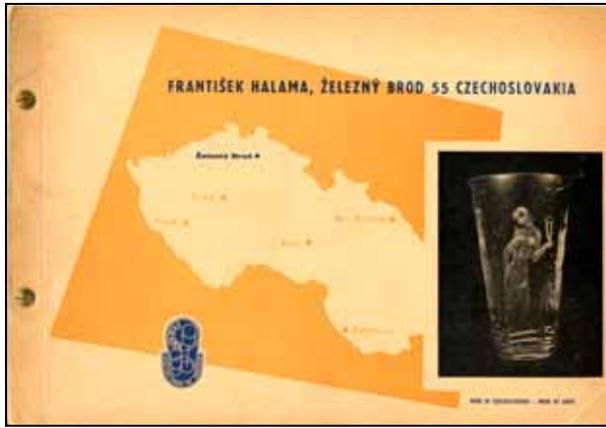


Abb. 2007-3/347
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Prospekt mit geschliffenem / graviertem Kristallglas, vor 1939



Abb. 2007-3/348
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Prospekte „Umělecké ryté a broušené sklo“, vor 1939
[Künstlerisches graviertes und geschliffenes Glas]

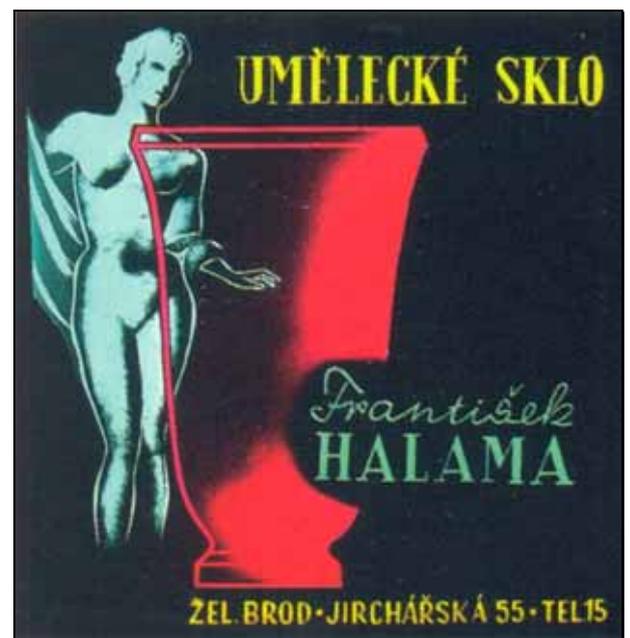
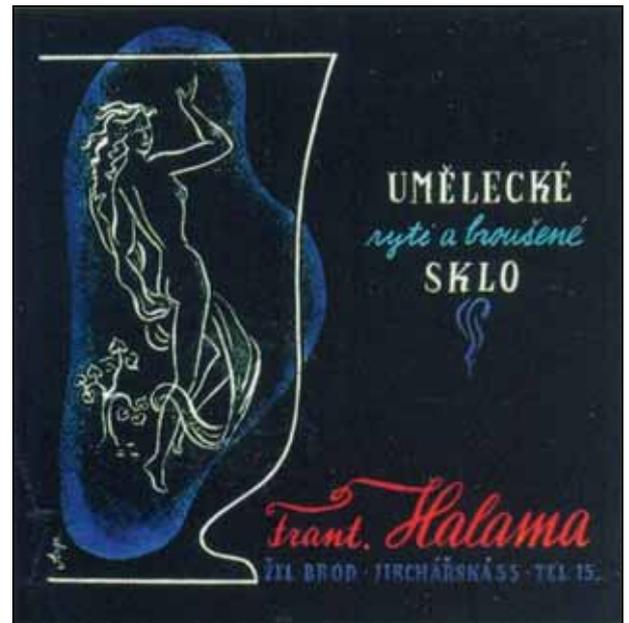


Abb. 2007-3/349
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Musterbilder mit geschliffenem Kristallglas, vor 1939

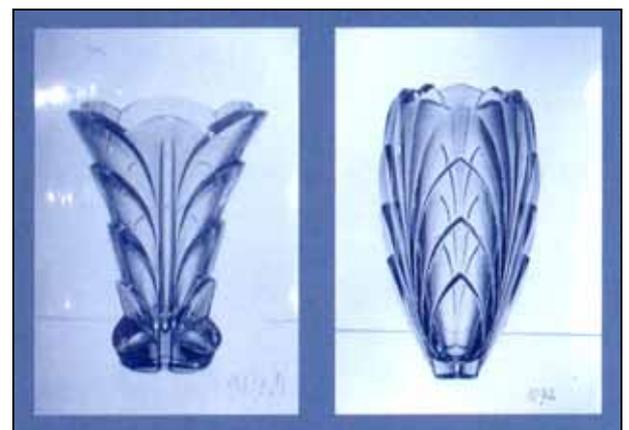


Abb. 2007-3/350
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Musterbilder mit geschliffenem Kristallglas, vor 1939

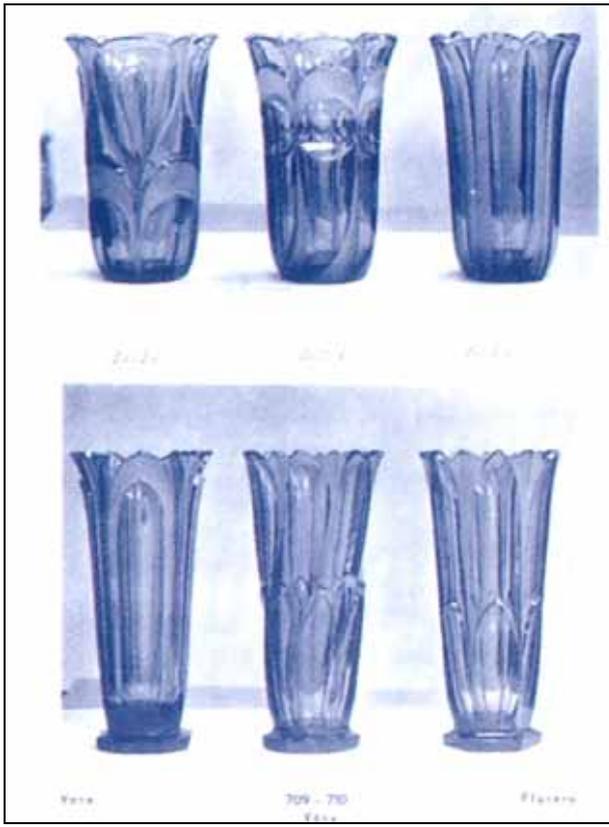


Abb. 2007-3/351
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Musterbilder mit gepresstem Glas, vor 1939

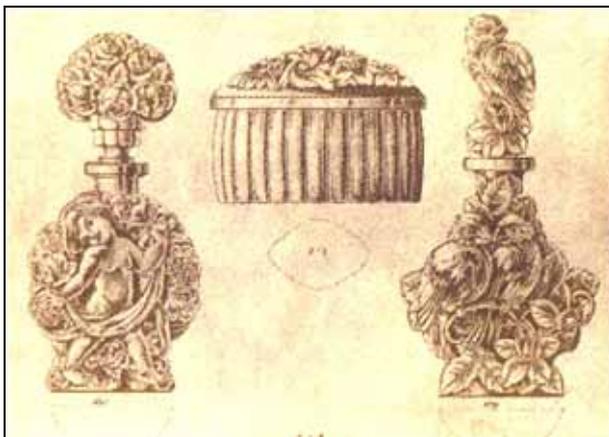
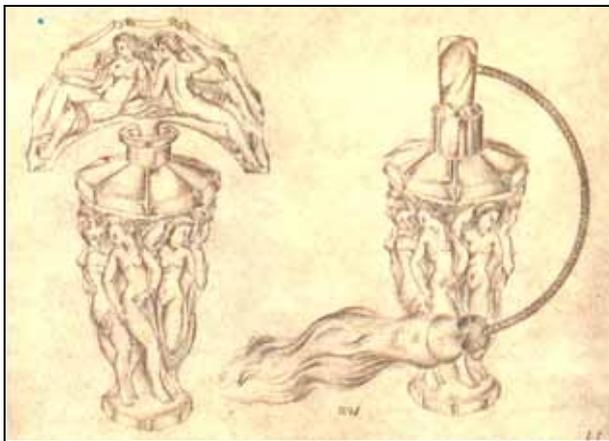


Abb. 2007-3/352
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Musterbilder mit gepresstem Glas, vor 1939

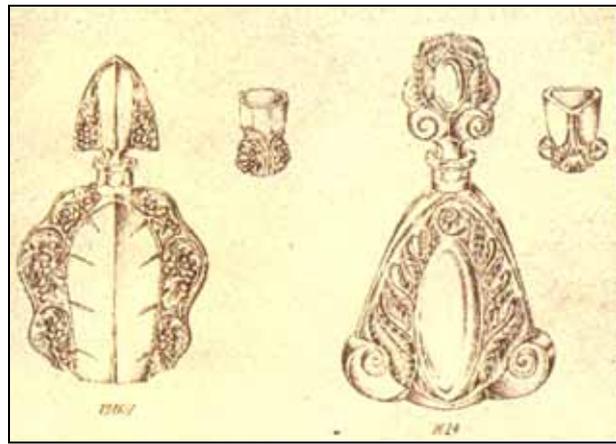
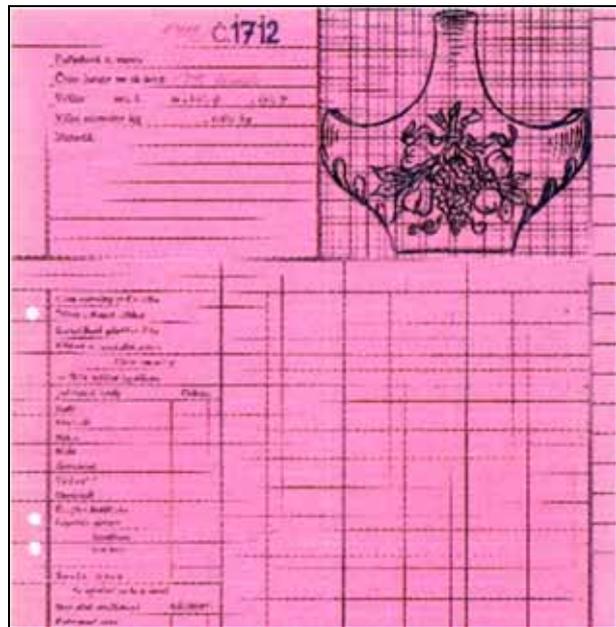


Abb. 2007-3/353
František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Produktkarte mit gepresstem Glas, vor 1939
Korb No. 1712, Ausschnitt



Zu den größten Anerkennungen, die die Firma vorweisen kann, gehört das Schreiben des **Sultans von Marokko**, der die Schönheit der Gläser der Firma František Halama bewunderte, und im Januar **1948** der Firma auf einer Ausstellung in Casablanca für ein großes ästhetisches Erlebnis mit „les cristaux de Bohême“ dankte.

Abb. 2007-3/354

František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Anerkennungsschreiben des Sultans von Marokko Januar 1948



Abb. 2007-3/355

František Halama [sen.], Glasfabrikant Železný Brod
Prospekt mit geschliffenem / graviertem Kristallglas, um 1948



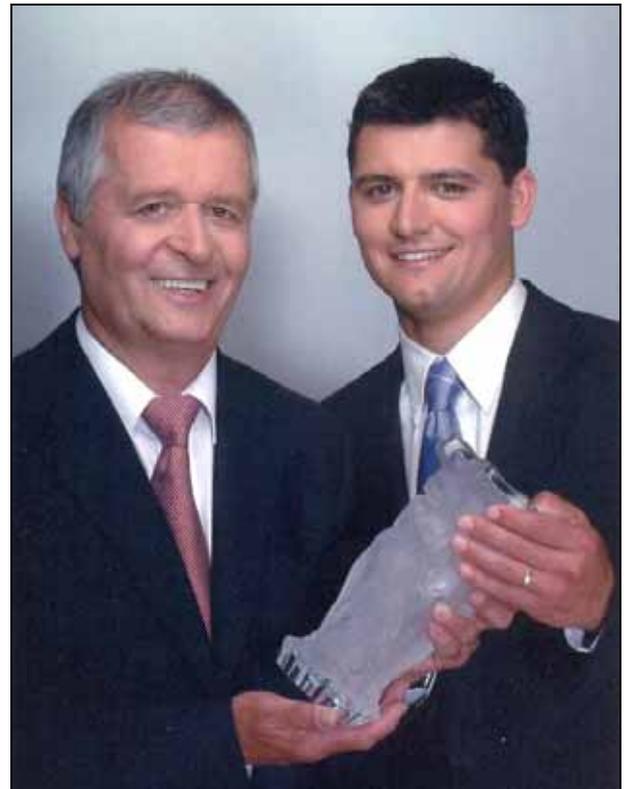
Die aufblühende und erfolgreiche Firma musste durch die Lenkung des Schicksals einen Monat später, am 27. Februar **1948 ihre Tätigkeit einstellen**. Nach der Machtergreifung des kommunistischen Regimes wurde die **Firma František Halama verstaatlicht**. **Alle Bestände, Produktionsmittel, Maschinen, unfertige Produktion, aber auch Gebäude und Grundstücke wurden beschlagnahmt**. Die Betriebsleitung übernahm ein staatlicher Treuhänder, der früher die ursprüngliche Firma leitete, die nun ein Teil eines volkseigenen Betriebes wurde. Seitdem konnte František Halama [sen.] nur noch als Lohnarbeiter in der Glasindustrie arbeiten. In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebte die Familie von František Halama viele Schwierigkeiten. Ihre Mitglieder wurde immerfort dem psychologischen Zwang

ausgesetzt, den viele Hausdurchsuchungen, Verhöre und weitere ähnliche Ereignisse verursachten. Der Sohn des ursprünglichen Besitzers, der junge František Halama [jun.], konnte wegen seiner Herkunft an keiner Fach- oder Hochschule studieren.

Alle diese sehr schweren Momente beeinflussten den Gesundheitszustand von František Halama [sen.] und er starb mit 63 Jahren.

Abb. 2007-3/356

František Halama [jun.], Glasfabrikant Železný Brod
sein Sohn Robert Halama



Nach dem Fall des Kommunismus **1989** stellte der Sohn **František Halama [jun.]** zusammen mit seiner Mutter Olga ein Gesuch auf die **Restitution** (Zurückzahlung) des verstaatlichten Vermögens. Ungeachtet der vielen Schwierigkeiten bei der Übergabe, trotz der Gerichtsverfahren mit den Staatsbetrieben, die außerdem noch nicht abgeschlossen sind, kam es zur Herausgabe eines Teiles der Produktionsmittel. Es handelte sich aber nur um einen sehr kleinen Teil des ursprünglichen Potentials der Firma. Trotz des sehr schlechten Zustands des zurückgegebenen Vermögens erneuerte František Halama im Herbst des Jahres **1994** die Fabrikation der originalen Relief-Gläser. **1996** begann auch der Sohn **Robert Halama** mit dem Vater zusammenzuarbeiten. Schon in dieser Zeit exportierte die Firma erfolgreich ihre Erzeugnisse in viele europäische Länder, wie zum Beispiel Frankreich, Italien, Schweiz und Portugal, die USA bildeten auch einen wichtigen Markt.

Das Unternehmen verlässt sich auch derzeit auf den Grundsatz der strengen Bewahrung der Originalität unserer Produktion und zwar in allen Phasen der Fabrikation. Eine Selbstverständlichkeit ist in gleicher Weise auch das Prinzip des hohen künstlerischen Anspruchs und der sorgfältigen Veredelung der Produkte. Die Fir-

ma nimmt in der Glasindustrie eine besondere Position ein, die durch die Tatsache gegeben wird, dass ihre Erzeugnisse unnachahmbar sind und zwar dank der unübertragbaren Geheimnisse der Produktion, die von allen Vorfahren den heutigen Besitzern überliefert wurden, ohne dass dieses geistige Eigentum nach der Nationalisierung des Betriebes Besitz des Staates wurde. Die Einzigartigkeit der gegenwärtigen Produktion ist auch durch die Tatsache bedingt, dass es dem Besitzer gelang, die ursprünglichen Formen zurückzubekommen.

In Anbetracht des hohen künstlerischen und historischen Wertes und des Preises der einzelnen ursprünglichen Formen und im Interesse ihrer Bewahrung für die nächsten Generationen wird die Produktion weiterhin nur in beschränkten Mengen hergestellt. Die Formen haben nämlich eine begrenzte Lebensdauer und jede von ihnen ist ein wirkliches originales Meisterwerk der berühmten Künstler ihrer Zeit.

Der Kunde selbst kann die Vollkommenheit der Gestalt und das Verhältnis der Proportionen jedes Erzeugnisses beurteilen. Die jahrhundertealte Tradition kann man in jedem Detail fühlen. Diese Schönheit entstand nicht plötzlich, sondern ist das Ergebnis der Arbeit, die durch die unablässige Beseitigung aller Fehler und aller Unstimmigkeiten begleitet wurde, damit das resultierende Werk bezaubern konnte. Das ganze Sortiment wird in sehr kleinen Serien hergestellt und es ist keine Ausnahme, dass manche Erzeugnisse Unikate sind, was die Form oder das Material anbelangt. Zur Veredelung werden nur Handwerker eingesetzt, die eine künstlerische Begabung und zugleich eine vollständige technische Geschicklichkeit haben. Ein Mangel unserer Produkte auf dem Markt ist auch dadurch verursacht, dass viele Sammler oder Kunstliebhaber bisweilen die ganze Serie sofort abnehmen. Einzelne Stücke werden manchmal ausschließlich den Galerien in den Weltmetropolen überlassen. Ein anderer Grund für einen Mangel an Exponaten ist die Unverantwortlichkeit von Antiquitätenhändlern, die die vollständige Erhaltung der Ursprünglichkeit unserer Produkte missbrauchen und sie in ihren Geschäften für historischen Exponate ausgeben.

Es ist unglaublich schön, wenn man die ganze Produktion der Firma und auch die einzelnen Exponate betrachtet, womit wir uns auf dem Niveau der anderen böhmischen und europäischen Hersteller, sogar der Weltproduzenten, mutig einreihen können und womit wir uns in den Galerien, auf den Messen und Ausstellungen präsentieren können, nicht nur in Tokio, Frankfurt am Main oder New York, sondern auch überall, wo die schöne Gläser traditionell ausgestellt werden.

Im Jahre 2000 bildete der Export etwa 90 % des gesamten Verkaufs. Die Firma beginnt auch, sich auf individuelle Wünsche von Kunden zu konzentrieren. Es handelt sich um exklusive Erzeugnisse, die für einzelne Firmen ausschließlich in begrenzten Serien hergestellt werden. Jedes solches Erzeugnis ist mit einer Signatur und mit einem Zertifikat gekennzeichnet, die ein unteilbarer Bestandteil jeder Verpackung sind. Im Fall, dass ein Kunde Interesse an einem eigenen Produkt hat, ist es möglich, nach dem gelieferten Vorschlag eine Form zu fertigen und die Produktion zu beginnen.

Ein charakteristischer Zug der Kollektion der Firma František Halama ist die Komposition der Relief-Motive im Geiste der historischen Stile, der Figürchen der Tiere und der Vögel, der Meerestiere, aber auch der Frauengestalten. Es handelt sich oft um Ornamente der Sezession, alles ist lichteffektiv im Kontrast zu dem matten zentralen Motiv des Modells. Dies kann man vor allem durch die kostspieligen, präzisen und scharfen Reliefs der Metallformen erreichen. [...]

Železný Brod [Eisenbrod]

Železný Brod, eine Stadt der Glashütten, der Naturschönheiten und der Volksdenkmäler, entstand im 11. oder 12. Jahrhundert wahrscheinlich auf dem Handelspfad des Landes, der bis zur preußischen Grenze führte. Die kleine Ansiedlung am Ufer des Flusses Jizera [Iser] hieß ursprünglich „Brod“ oder „Brodek“ [Furt, kleine Furt] und erst an der Wende des 15. und 16. Jahrhunderts bekam sie den Zunamen „Železný“ [Eisern-] und zwar durch die Eisenhütten, die sich hier später ansässig wurden. 1501 wurde der Ort durch König Vladislav II. zur Stadt ernannt und das Stadtwappen geschaffen. Da die Stadt aus Holz gebaut war, brannte sie mehrmals nieder, aber immer wieder erholte sie sich zur größerer Prosperität und Schönheit. 1880 hatte Železný Brod 2.698 Einwohner und war Sitz des Bezirksgerichtes. Eine Baumwollspinnerei arbeitete mit 50.000 Spindeln.

Abb. 2007-3/357
 Železný Brod [Eisenbrod]
 Ort und Brücken über die Jizera [Iser] gegen Norden, um xxx
 Rathausplatz mit Holzhäusern gegen Norden, um xxx



Das traditionelle Handwerk wurde im 19. Jahrhundert schrittweise durch die Glasindustrie ersetzt, die Železný

Brod in der ganzen Welt berühmt machte. Der größte Aufschwung begann am Anfang des 20. Jahrhunderts und dauerte bis zum Anfang des Zweiten Weltkriegs. **1920 wurde in Železný Brod die erste Glasfachschule gegründet**, die bis heute hervorragende Glasmacher und Künstler ausbildet. Jedes Jahr werden Ausstellungen mit Gläsern und der Jahrmarkt in Železný Brod veranstaltet, wo die Besucher nicht nur die Geschichte der Stadt, sondern auch das Leben und die Arbeit der heutigen Bewohner kennenlernen können.

Abb. 2007-3/358
 Železný Brod [Eisenbrod]
 Ort und Brücken über die Jizera [Iser] gegen Norden, um 2000
 Glasfachschule, um 2000



Zu den bekanntesten Artikeln von Železný Brod gehören Hüttenglas, Bijouterie, Thermometer und kleine Glaserzeugnisse, vor allem Glasfiguren. [Wikipedia; <http://www.zeleznybrod.cz/aktualne/deutsch/>]

PK 2003-4-07, SG: Der Ort Železný Brod [Eisenbrod], südöstlich von Jablonec nad Nisou [Gablonz an der Neiße], liegt im südlichen Isergebirge an der Jizera [Iser; brod = Furt]. Der Ort gehörte nicht zu dem ab Oktober 1938 vom Deutschen Reich annektierten Gebiet der Tschechoslowakei, Reichsgau Sudetenland, sondern zu dem im März 1939 besetzten Gebiet, „Reichsprotektorat Böhmen und Mähren“ [http://mujweb.atlas.cz/www/mapy/full/1941-22.jpg]. Die Bezeichnung „Czechoslovakia“ oder „Tschechoslowaqui“ auf Gläsern wäre in beiden Fällen nach 1938 / 1939 politisch nicht mehr möglich gewesen, weil sich die Slowakei 1939 noch vor der Besetzung der Tschechei als unabhängig erklärte und die Staatsbezeichnung „Tschechoslowakei“ damit überholt war. Für das „Protektorat Böhmen und Mähren“ galt die tschechische Bezeichnung „Čechy a Morava“.

Abb. 2003-4-07/004
 Železný Brod [Eisenbrod]
 Ausschnitt aus Karte Sudetenland, Böhmen - Mähren, 1941
 [http://mujweb.atlas.cz/www/mapy/full/1941-22.jpg]



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-1** [Stopfer, Gläser von Schlevogt und Halama](#)
- PK 2003-2** Schorcht, Tabelle der Artikel-Nummern im MB GLASSEXPOR Jablonecglass 1952 und in [www.halama.cz](#) (Website 2007 nicht mehr erreichbar)
- PK 2003-4** SG, Stopfer, Experten können irren - vier von fünf Pressgläsern „Ingrid“ sind von František Halama, beim fünften Glas: Hersteller unbekannt!
- PK 2003-4** SG, Stopfer, Malachite Glass - moderne Reproduktionen von unbekanntem Herstellern unter den Namen „Schlevogt“ und „Ingrid“
- PK 2003-4** SG, Stopfer, Warnung an Sammler von tschechischem Kunstglas der Jahre 1930 bis 1970 - Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Rudolf Hloušek, Josef Inwald u.a. - vor Kopien der Firmen Czech It Out Inc. und Jaromír Schubert JaS
[s.a. englische, französische und tschechische Version in www.pressglas-korrespondenz.de/aktuell/reproduktionen ...](#)
- PK 2005-2** Schlevogt, SG, Zum Schicksal der Firma Curt Schlevogt, Jablonec, von 1945 bis 1948
- PK 2005-3** SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990
- PK 2007-1** Jones-North, Anzeige des US-Importeurs Charles L. King, New York, aus „1931“ [J. N.]
- PK 2007-1** Nový, Künstlerische Kristallerie - Unter den Flügeln des Schmetterlings
Die Geschichte der Exportfirma Heinrich Hoffmann, Jablonec nad Nisou [Gablonz a. N.]
- PK 2007-1** Stopfer, Praktische Hinweise zur Unterscheidung früherer und späterer Objekte der Firmen Heinrich Hoffmann, Curt / Henry G. Schlevogt und František Halama
- PK 2007-3** Newhall, SG, "BAROLAC" Halama xxx
- PK 2007-3** Stopfer, SG, Reliefglasplatte „Sport“ von Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. Neißer, um 1930, in einem Prospekt von František Halama (sen.), Železný Brod, 1945-1948
- PK 2007-3** Stopfer, Figuren "Mahatma Gandhi" von Henry G. Schlevogt und František Halama, um 1939
- PK 2007-3** SG, GLASSEXPOR erzeugte Verwirrung von 1952 - 2007: Schlevogt statt Halama!
-
- PK 2001-2** Anhang 04, SG, Neumann, Schlevogt, Stopfer, Musterbuch Heinrich Hoffmann, Gablonz a. N., nach 1927 (Auszug) mit Zeittafel und Artikel Hoffmann 1930
- PK 2007-1** Anhang 01, SG, Nový, Muzeum skla a bižuterie, Fotografien und Bilder Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d.N. um 1930
- PK 2007-1** Anhang 02, SG, Nový, Muzeum skla a bižuterie, Fotografien MB Hoffmann, um 1937/1939
- PK 2007-1** Anhang 03, SG, Nový, Muzeum skla a bižuterie, Fotografien MB Hoffmann, um 1935/1939
-
- PK 2001-3** Anhang 03, SG, Schlevogt, MB "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)
- PK 2005-4** Anhang 04, SG, Jablonex Group / Tichý, MB "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1935, Preislisten; Liste der Artikel-Nummern MB Schlevogt 1935, 1937, 1939
- PK 2005-4** Anhang 03, SG, MSB Jablonec / Nový, MB "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1937
-
- PK 2003-4** Anhang 06, SG, North-Jones, MB GLASSEXPOR „Schlevogt / Ingrid“, um 1960 (Auszug)
- PK 2005-3** Anhang 08, SG, Neumann, Stopfer, Musterbilder František Halama, Železný Brod, um 1939, ergänzt; Schorcht, Tabelle der Artikel-Nummern im MB GLASSEXPOR Jablonecglass 1952 und in [www.halama.cz](#) (Website 2007 nicht mehr erreichbar)
- PK 2005-4** Anhang 05, SG, Stopfer, Musterbilder / Fotografien, František Halama, Železný Brod, um 1939
- PK 2003-4** Anhang 07, SG, Stopfer, MB Rudolf Hloušek, Železný Brod, um 1938 (Auszug)
- PK 2005-3** Anhang 06, SG, Jablonex Group / Tichý, MB Josef Schmidt, Unter-Polaun [Dolní Polubný], 1939-1940 (Auszug)
- PK 2007-3** [Anhang 01, SG, Halama, MB Kristallglas Glasmanufaktur František Halama, Železný Brod, vor 1939 \(Auszug\)](#)
- PK 2007-3** [Anhang 02, SG, Halama, Prospekt Kristallglas Glasmanufaktur František Halama, Železný Brod, 1945-1948](#)